INHALT

EINLEITUNG	1
1. WIEDERHOLUNG ALS STRUKTURELEMENT	7
I. DIE THEORIE DES LEITMOTIVS	7
A. Ursprung; Musik und Literatur	7
B. Aspekte des Leitmotivs	9
C. Das Leitmotiv in der Thomas Mann-Forschung	10
a. <i>Hans Armin Peter</i>	10
b. <i>Ronald Peacock</i>	12
c. <i>Hermann Weigand</i>	17
d. <i>Frank Hirschbach</i>	19
D. Leitmotiv und Zeit	25
II. FORMEN UND FUNKTIONEN DES LEITMOTIVS IM "ZAUBERBERG"	28
A. Formen der Wiederholung	28
B. Das Leitmotiv als Leitgedanke	31
C. Doppelung	32
a. <i>Castorp - Tienappel - Ziemssen</i>	32
b. <i>Karen Karstedt - Ellen Brandt</i>	35
c. <i>Pribislav Hippe - Claudia Chauchat</i>	36
d. <i>Hans Castorp - (Fiete) - Hans Lorenz Castorp</i>	42
D. Situationales Leitmotiv	47
E. Analogie	49
F. Rein texturale Leitmotive	56
a. <i>Aeusserere Merkmale</i>	58
b. <i>Innere Merkmale</i>	61
1. <i>Empfindungen und Gedanken Hans Castorps</i>	61
2. <i>Liedchen, Vernunft, Verliebtheit</i>	63
3. <i>Gefühl</i>	66
G. Der Gebrauch der französischen Sprache im "Zauberberg"	71
a. <i>Hans Castorps Französisch</i>	72
b. <i>Die Quellen von Hans Castorps Französisch</i>	74
c. <i>Claudias Französisch als Quelle</i>	81
H. Das Zitat	87
a. <i>Formen des Zitats</i>	91
1. <i>Situationales Zitat</i>	91
2. <i>Das wörtliche Fremdzitat</i>	92
3. <i>Das wörtliche Selbstzitat</i>	94
b. <i>Funktionen des Zitats</i>	97
1. <i>Zitatives Zitat</i>	97
2. <i>Ironisches Zitat</i>	98
3. <i>Synchronisierendes Zitat</i>	99
c. <i>Faust-Zitat</i>	102
I. Schlußfolgerung	107

2. ZEIT	112
I. THEORIE UND PRAXIS DER ZEIT IM "ZAUBERBERG"	112
A. Die Zeittheorien im "Zauberberg"	112
B. Die Praxis der Zeitbehandlung im "Zauberberg"	120
a. <i>Erzählte Zeit</i>	120
b. <i>Chronologie</i>	128
1. <i>Grundlegung der Chronologie</i>	130
2. <i>Grundlegung des inneren Zeitverlaufs</i>	132
c. <i>Hans Castorps Zeitgefühl</i>	135
d. <i>Hier oben - da unten: Exkurs über Zeit und Raum</i>	143
e. <i>Schlussbetrachtung</i>	145
II. RÜCKWENDUNG UND VORAUSDEUTUNG IM "ZAUBERBERG"	147
A. Rückwendung, Rückblick, Rückgriff	148
B. Vorausdeutung	149
a. <i>Vorausdeutungen des Autors auf eigene Werke</i>	151
b. <i>Vorausdeutungen auf Geschehnisse ausserhalb der Welt des "Zauberbergs"</i>	151
c. <i>Vorausdeutungen auf Geschehnisse innerhalb der Welt des "Zauberbergs"</i>	153
C. Schlußbetrachtung	157
3. ERZÄHLER UND ERZÄHLFUNKTION	159
A. Der Erzähler im "Zauberberg"	162
a. <i>Vom Erzähler explizite Uebernommenes</i>	164
b. <i>Vom Erzähler implizite Uebernommenes</i>	167
c. <i>Eine transpersonale Analogie zwischen dem Erzäh- ler, Settembrini und Joachim Ziemssen</i>	172
B. Personen übernehmen Formeln vom Erzähler	173
C. Gegenseitige Entlehnungen der Personen	175
D. Die Allwissenheit des Erzählers	179
E. Schlußbetrachtung	185
SCHLUSS	
Erzählung, Geschichte und Text	189
ANHANG	
Register	198
	201
LITERATURVERZEICHNIS	225